

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss	öffentlich	am 13.01.2021	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 26.01.2021	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz - Vergabe von Bauleistungen

Anlagen:

Angebotsübersicht (nichtöffentlich)
2 Lagepläne

Beschlussantrag:

1. Die Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG aus Ravensburg erhält den Gesamtauftrag über die Bauleistung in Höhe von 1.782.007,35 Euro brutto.
2. Die städtischen Baukosten für Kanal- und Tiefbau mit rund 245.000,00 Euro, für den Straßenbau mit rund 475.000,00 Euro und für die Freianlagen mit rund 980.000,00 Euro, zusammen 1.700.000,00 Euro brutto werden genehmigt.
3. Der Beschluss ergeht vorbehaltlich der Entscheidung der Förderstelle über den derzeit noch laufenden LGVFG-Förderantrag.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen/Erträge des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr 35.000 €

Auszahlungen/Einzahlung des Finanzhaushaltes

einmalig 1.700.000,00 €

Veranschlagung der Mittel

Laufendes Haushaltsjahr 2021:

planmäßig 2.420.000,00 €- Kostenstelle 751100001002 (Sanierung)
davon 1.500.000,00 € für Bahnhofsvorplatz
planmäßig 140.000 €- Kostenstelle 7538000001013 (Tiefbau)

Mittelfristige Finanzplanung:

Investitionsauftrag:

2022: 1.510.000,00 € (Sanierung, davon Bahnhofsvorplatz 800.000,00 €)
109.000,00 € (Tiefbau, VE)
2023: 480.000,00 € (davon Bahnhofsvorplatz 260.000,00 €)

Besonderer Hinweis:

Die Maßnahme wird nach aktuellem Stand gefördert im Zuge des Sanierungsgebiet "Ergänzungsbereich Innenstadt II" mit bis zu 60% der Investitionskosten. Bei Verkehrsflächen beträgt die Förderobergrenze 250.- €/m² der Herstellungskosten.

Zudem ist derzeit noch ein Förderantrag nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) anhängig, weshalb die Vergabe vorbehaltlich der Entscheidung der Förderstelle erfolgen wird. Die schriftliche Auftragserteilung erfolgt erst nach Vorliegen der Entscheidung.

Sachverhalt:

Am 28. Juli 2015 fasste der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss, für das „Bahnhofsareal – Stadteingang Nord“ einen städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb durchzuführen (siehe Vorlage 2015/164). Am 26. September 2017 wurde das Ergebnis des Wettbewerbs „Bahnhofsareal - Stadteingang Nord“ in öffentlicher Gemeinderatssitzung vorgestellt (siehe Vorlage 2017/246). Der Gemeinderat fasste daraufhin in der Sitzung am 25. September 2018 den Entschluss, auf der Grundlage eines überarbeiteten Wettbewerbsentwurfs das Büro Holzwarth Landschaftsarchitektur aus Berlin entsprechend dem in der Auslobung fixierten Auftragsversprechen mit den Planungsleistungen zu beauftragen. Zuletzt fasste der Gemeinderat am 29.09.2020 den Baubeschluss zu dieser Maßnahme.

Auf Grundlage der Anregungen aus den Diskussionen im Zuge des Baubeschlusses, wurde der Ausschreibung ein Granit spanischer Herkunft zugrunde gelegt. Dieser wurde vor allem anhand der visuellen Eigenschaften aber auch anhand seiner technischen Eigenschaften gewählt. Diese sind zum vorgestellten Granit chinesischer Herkunft sehr ähnlich, weshalb aus der Änderung des Produkts keine Änderung des Erscheinungsbildes oder der Langlebigkeit resultieren werden.

Die Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben, der Eröffnungstermin fand am 15.12.2020 statt zu dem vier Angebote vorlagen. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung der Angebote sowie Prüfung der Eignung der Bieter wurde das Angebot der Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG aus Ravensburg als wirtschaftlichstes Angebot gewertet. Es stehen noch einzelne Nachweise aus, die jedoch bis zur abschließenden Beschlussfassung im Gemeinderat vorliegen werden. Die geprüfte Angebotsendsumme beläuft sich auf 1.782.007,35 € brutto. Durch die Vergabe an die wirtschaftlichste Bieterin, die J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG aus Ravensburg entstehen folgende Baukosten:

1. Stadt

Tiefbau	243.412,04 € brutto
Straßenbau	471.958,74 € brutto
Freianlagen	980.885,13 € brutto
Gesamtsumme	1.696.255,91 € brutto
Baukosten Tiefbau gem. Baubeschluss	249.000,00 € brutto
Mehr- (+) / Minderkosten (-) Tiefbau	- 5.587,96 € brutto
Baukosten Straße + Freianlagen gem. Baubeschluss	2.240.000,00 € brutto
Mehr- (+) / Minderkosten (-)	- 787.156,13 € brutto

2. Tiefbau Stadtwerke Balingen

Bauleistungen	72.060,03 € netto
Leitungsbau Eigenleistungen	55.000,00 € netto

Die Aufwendungen der Stadtwerke Balingen für die Tief- und Leitungsbauarbeiten in Höhe von 72.060,03 € netto (85.751,44 € brutto) können satzungsgemäß durch die Verwaltung genehmigt werden.

Das sehr wirtschaftliche Ausschreibungsergebnis ergibt sich zum einen aus der aktuellen Lage im Tiefbaugewerbe. Dies zeigt sich durch breitflächig wirtschaftliche Angebote aller Bieter, die alle unter Kostenansatz liegen. Des Weiteren ergeben sich auch in einzelnen Leistungsbereichen wirtschaftliche Angebotspreise, wo einzelnen Bieter durch die Aufstellung der Bauunternehmung, durch gerätetechnische Ausstattung und eine Spezialisierung auf einzelne Teilbereiche sehr wirtschaftliche Angebote abgeben können.

Die Baumaßnahmen können unmittelbar nach Vergabe begonnen werden und werden mit Arbeiten der Stadtwerke unter temporärer Vollsperrung der Bahnhofstraße beginnen. Anschließend wird in einem 1. Bauabschnitt die Betonfahrbahn der Bahnhofstraße hergestellt, wozu während dieser Maßnahmen der Verkehr über den Bahnhofsvorplatz umgeleitet wird. Zusätzlich wird eine geräumigere Umleitung ausgeschildert. In einem 2. Bauabschnitt erfolgt dann die Gestaltung des Platzes, wofür keine Umleitungen mehr erforderlich werden. Die Arbeiten werden im Wesentlichen in den Jahren 2021 und 2022 ausgeführt, sind jedoch mit angrenzenden privaten Bauvorhaben im Weiteren zu koordinieren. Einzelne Teilleistungen können auch erst im Frühjahr 2023 ausgeführt werden, ohne die Funktionalität des Platzes einzuschränken.

Markus Streich

Sabine Stengel